Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1931

20.3.1931 (No. 67)

Karlsruher Zeitung Badischer Staatsanzeiger

Eell und ben Chefrebafteur E. Mmenb,

Bezugspreis: Monatlich 2,25 AR. einicht. Zukeitgebilder. — Einzelnummer 10 Apf.; Samstags 15 Apf. — Anzeigengebühr: 14 Apf. für 1 mm Hohe und ein Siebentei Breite. Briefe und Gelber frei. Bei Wieden nach Empfang der Rechnung Jahlung erfogt. Amtliche Anzeigen ind direct an die Geschäftsstelle der Antschaft gilt und verweigert werden kann, wenn nicht hinnen vier Wochen nach Empfang der Rechnung Jahlung erfogt. Amtliche Anzeigen ind directions und Konfurdverschren fällt der wier Zeitung, Badlicher Staatsanzeiger, Karl-Friedrich-Straße 14, zu leiden und werden in Bereindarung mit dem Ministerium der Inverdigen verden der Kefüllungsort Karlstube. — Im Halle von obherer Gewalt , Streit, Sperre, Aussperrung, Rachimenbruch, Beiriedsjörung im eigenen Betrieb oder in denen unserer Lieferanten, hat der Insprücher Laits die Zeitung derhaltet, in beschränken und Annastreipte werden nicht zwichgegeber zu gestäng von Anzeigen der Vergeben der der Vergeben zur Karlstuber Zeitung, Badlicher Staatsanzeiger und es wird keiner Vergeben, Badlicher Berpflichtung zu karlstuber Berpflichtung au karlstuber Berpflichtung der Kenntellungen der Beilden Landungen der Beilden Landungen der Beilden Landungen der Beildigen Landungen der Landungen der Beildigen Landungen Landungen der Beildigen Landungen Landungen

Oberschlessens Schicksal

Bum gebnjährigen Gebenftag ber Abftimmung

Go manden 10jahrigen Gebenttag hat bas beutsche Bolt in ben letten Sahren begangen. Die Geschichte ber unmittelbaren Rachfriegszeit zieht in ihrer gangen Tragit burch bieje Erinnerungstage noch einmal an unferen Augen borüber. Mit unverminderter Bitterfeit empfinden wir die Billfur ungerechter Entscheibungen und wir werden nichts unberfucht laffen, um bie Beit jum Bundesgenoffen gegen Unbernunft und Bosbeit zu gewinnen. Aber gerade in die fcmerften Jahre bon 1918 bis 1923 fallen boch auch Ereigniffe, die uns mit berech. tigtem Stols erfüllen muffen. Um 20. Marg find gebn Sahre bergangen, feit in Oberichlefien bie Boltsabftimmung ftattge-

Rachbem im Entwurf bes Friedensvertrages, ber im Mgi 1919 befannt wurde, eine Abtretung Oberichlefiens ohne Abftimmung borgefeben war, wandte fich die Bevolterung mit überwältigender Mehrheit gegen diefe Absicht. Satte bamals fofort die Abstimmung ftattgefunden, fie hatte ficher 90 Brog. ber Stimmen für Deutschland gebracht. Go wurde aber nur erreicht, daß die Abstimmung wenigstens im Friedensvertrag eingeräumt wurde. Gine interalliierte Kommission unter dem Borfit von General Le Rond ließ fich in Oberichlefien nieder und entfaltete eine lebhafte Tätigfeit. Mit der Abstimmung ließ man fich Beit, bis fich unter bem Drud ber unerbort harten Friedensbedingungen, burch Sunger und Gdis tanen, die Gefinnung ber Bebolferung gewandelt haben wurde. Berichiebentlich wurde die Abstimmung hinausgego. gert, fo gulett infolge ber polnifden Propaganda und bes polnischen Terrors vom 11, Februar 1920 bis zum 20. März 1921. Trot all diefer Magnahmen ergab fie eine Zweidrittelmehrheit ffir Deutschland; darunter waren viele Ungehörige polnischer Muttersprache, die schon bon jeher in ihrem Staatsgefühl fich Deutschland zugehörig fühlten.

Benn man die überaus schwierigen Bebingungen bebentt, fo muß diefe Mehrheit als ein großer Gieg der deutschen Sache angesehen werden. Die Enttäuschung im Lager ber frango. fischen Politit war groß und unter diesem Eindrud ließ fich ber Billerbundsrat am 20. Oftober 1921 zu einer Enticheibung hinreigen, die in der Geschichte des Bolferbundes immer ein Schandfled bleiben wird. Der wertvollfte Zeil bes Induftriegebietes in Große von 321 342 Beftar Flache mit 893 000 Ginwohnern wurde gegen jebes Recht Bolen gugefprochen. Gin folder Schlag ins Geficht ber Gerechtigfeit ift überhaupt nur aus ber Kriegsberhehung und bem Siegerübermut jener Jahre erflärlich Daß die beabsichtigte Zerschlagung bes Reiches nicht gelang, sondern daß sich die Feinde mit einer Abbrödelung am Rande begnugen mußten, dazu hat auch die Standhaftigkeit bes oberschlesischen Grenzlandes ein wesentliches Teil beigetragen.

Ein Aufruf Sindenburgs

Der Reichspräfident hat gur Abstimmungsfeier in Oberschle-

sien folgenden Aufruf erlassen: "Am 10. Jahrestage der Abstimmung in Oberschlessen gedenkt das deutsche Bolf in Dankbarkeit der Treue derer, die in einer Beit bitterer Rot und schwerer Bedrängnis bas Befenntnis zu ihrer deutschen Heimat abgelegt haben. Zehn Jahre harter und schwieriger Wiederausbauarbeit sind gesolgt; sie waren ge-tragen und gefördert von dem unbeirrbaren Bewustsein der Pflichterfüllung, die das sicherste Unterpfand für die Zukunft unseres Baterlandes ist."

Der Beuthener Auftatt ber Gebenttage

In Beuthen ging am Donnerstag in schlichter Art der Auftaft der Feiern vor sich. In dem neuerbauten Museumsgebäude wurde in Verbindung mit einer Abstimmungsansstellung und einer provisorischen Gedenkhalle für die in der Ablung und einer probisorischen Gedenkhalle für die in der Abstimmungs- und Ausstandszeit gesallenen Gelbstichuklampfer eine Ausstellung neuzeitlicher oderschlesischer Aunst eröffnet. Oberdürgermeister Dr. Knatrid, Beuthen, betonte, das Muse semsgedäude sei dazu berusen, kundzutun, daß die Austurardeit im Osten des Reiches entgegen aller polnischen gegenteiligen Propaganda deutsche Arbeit gewesen ist. Der Zwedder Abstimmungsgedenkhalle liege darin, sich der im Abstimmungsausstellung vringt einen umfassen. Die Abstimmungsausstellung vringt einen umfassen Gintlick in die Dokumente jener Zeit. Schließlich bringt noch eine Buchansstellung eine reiche Fülle oberschlesischen Schrifttums zur Schan.

Bebentfeier ber oberschlefischen Jugend

BEB. Beuthen, 20. März. (Tel.) In dem von der gesamten Schulzugend von Beuthen, etwa 10000 Schüler und Schülerinnen, umfäumten Stadion fand heute vormittag die Gedenkfeier der oberkhlessischen Jugend statt, die durch die Gehulrundfunk über ganz Deutschland verdreitet wurde. Regierungsdirekter Dr. Beigel richtete ergreisende Borte an die deutsche Jugend. Er schilderte eingehend die Geschichte des Abstimmungskampses und gedacht besonders des Heldentodes des Idsächigen Oberfekundaners Rudolf Haase, der wegen seines mannhaften Gintretens für die deutschen Interessen ans Rhbott slückten mußte, unterwegs aber von polnischen Insurgenten erschössen wurde.

Letzte Nachrichten

Die Abstimmungen sum Wehr- und Marineciat

Die Panzerfreuzerrate bewilligt BDE. Berlin, 20. Mars. (Tel.) 3m Reidistag wurbe heute mittag ber Behretat unter Ablehnung ber tommuniftifden Antrage in ber Musichuffaffung bewilligt. Das Tommuniftifde Diftrauensvotum gegen ben Reichewehrminifter Groener wurde in namentlicher Abftimmung mit 295 gegen 62 tommuniftifche Stimmen abgelebnt. (Unruhe bei ben Rommuniften, Beifall bei ber Mehrheit.)

Ge folgen bie Abftimmungen gum Marineetat. Die erfte Rate für bas Bangericiff B wirb mit 183 gegen 72 Stimmen bei 107 Stimmenthaltungen bewifligt. Einige Cogialbemofraten haben mit ben Rommuniften gegen bie Bewilligung geftimmt. Ungefähr 12 Cogiatbemo. traten haben fich an ber Abftimmung nicht beteiligt.

Dietvich lehni Gieneverhöhungen ab

Versuch weiterer Einsparungen

823. Berlin, 20. Mars. (Tel.) 3m Reichstag ergriff heute bei ber zweiten Beratung bes Saushaltes bes Reichsfinangminifter Reich &finangminifteriums Dietrich gu einer einleitenben Rebe bas Wort:

Er führte aus, das Reichsfinangministerium habe biesmal alle Unitrengungen gemacht, um feine eigenen Musgaben berunterzudruden. Bisber fei eine Musgabenjentung um 50 Dil lionen, also um etwa 10 Prozent, durchgeführt worden. Die Beamtenschaft des Neichsfinanzministeriums werde vielfach zu Unrecht angegriffen. Noch schonender als bisher können wir bei der Einziehung von Steuern nicht vorgehen, wenn nicht die Allgemeinheit geschädigt werden soll.

In der Steuerpolitit brauchen wir gegenwärtig Mube. 30 fann weder eine Streichung bon Steuern zugestehen, noch mich für eine Steuererhöhung einsehen. Die Erhebung neuer Steuern ware in der jezigen Birtschaftslage besonders gefährelich. Die Forderungen, die im Steuerausschutz erhoben worden sind, auf Erhöhung bon Steuern muß ich unter diesen Umftanden als unannehmbar bezeichnen. Das ist auch bie Meinung des herrn Reichstanzlers. Im Augenblid können wir auch nicht auf die Wünsche eingehen, die hinsichtlich der Umsabsteuer und der Hauszinssteuer geäußert worden sind.

Der Eingang an Steuern und Bollen ift leiber viel foleche ter gewesen, als wir im Dezember schähen konnten. Damals kounte niemand annehmen, daß die Depression so kange anhalten würde. Im Verhältnis zu unserem Zehnmikliardenetat war die Fehlschähung nicht zu groß. Die Schwierigkeit lag mur in dem Fehlen der Reserven. Bir sind dennoch über die Schwierigkeiten des Winters hinveggekommen, und ich kannen kant auf kannen der Keisen des Winters hinveggekommen, und ich kannen kant die kannen der Keisen des Wintersen heute auch fagen, daß wir über ben 1. April ohne Schwierigfeit hinwegtommen werben.

Im ubrigen van ich heute nichts prophezeien, denn das ist bei den heutigen Berhältnissen ein schlechtes Geschäft. Bei besinden uns in der Birtschaftskrise heute im Tal, und wir wissen noch nicht, wann die Linie wieder nach oben gehen wird. Bir haben in den bergangenen Jahren den Fehler gemacht, nicht daran zu denken, das der Weg auch wieder abwärts gehen kann; aber es wäre ein ebenso großer Fehler, wenn wir jeht den Clauben an einen Biederausstige ausgeben wirden. Die Regierung wird isdensfalls wie ise ich und Aus. Die Regierung wird jedenfalls, wie fie fcon im Musfoug erflärt hat, versuchen, burch weitere Ginfparungen über bie fcwierige Lage hinweggutommen.

Das Befinden Bermann Müllers

Br. Berlin, 20. Marg. (Tel.) Das Befinden hermann Müllers wurde bereits gestern abend als äußerst erust, heute morgen als hoffnungslos bezeichnet. Die Racht brachte keine Besserung. Gestern abend wurde eine Bluttransfusion vorgenommen, zumal eine rechtsseitige Lungeneutzündung hin-gufam. Das Bewußtsein war gestern abend größtenteils ge-trübt. Eine Mitteilung von heute vormittag 10 Uhr besagt, daß die Lungeneutzündung weiter fortgeschritten ist und die Temperaturen sehr hoch sind.

Schlichtungsversahren für die Rheinschiffahrt

WIB. Köln, 20. März. (Tel.) Im Tarisstreit für die Rheinschiffiahrt, in dem die Arbeitnehmerverbände die Einleitung eines Schlichtungsversahrens beantragt hatten, hat heute der Meichsarbeitsminister den Schlichter für das Meinland, Oberlandesgerichtsrat Dr. Jütten, zum Souderschlichter bestellt. Die Berhandlungen sind auf den 26. und 27. März in Gölg anheraumt in Köln anbergumt.

Politische Ausschreitungen bei Magdeburg

WTB. Magdeburg, 20. März. (Tel.) Als gestern Racht etwa 25 SU.-Leute der RSDAB, von Hehrotsberge auf der Königsborner Chausice nach Magdeburg zurücklehrten, wur-den sie von etwa 60 Kommunisten überfallen und beschossen. Bon den Nationalsozialisten wurden sechs schwer verlett. Zwei haben Schuswunden, die übrigen Hieb- und Stichverlehungen. 27 Kommunisten wurden sestgenommen.

Wirtichafiliche Amschau

Der polnifche Sandelsvertrag - Das Ruffengefchaft Die Lage ber Raliinbuftrie

Deutschland muß, um fein Bolf ernähren und die Reparationslasten tragen zu können, alles versuchen, seine Aussuhr weiter zu stärken, und unsere Industrie wendet deshalb mit Recht ihren Blid auch nach dem Often. Sie weiß, daß die dortigen wirtschaftlichen Berhältnisse sehr schlecht find, muß aber zunächst sehen, ins Geschäft zu kommen, das ja bei einer Besserung der Agrarwirtschaft der Oftländer immerhin noch fehr ansbaufähig wäre, tropbem diese Länder eifrig baran find, auch eigene ftarte Industrien aufzubauen. Am weitesten fortgeschritten ist barin Bolen, bem ja burch ben Ranb des wertvollsten Teiles Oberschlesiens mit unerschöpflichen Kohlenschätzen eine bervorragende Grundlage dazu gegeben wurde. Infolge der geringen Aufnahmefähigkeit jeiner sehr ausgedebnten, aber zum Teil noch fehr rückständigen Jandwirtschaft und verarmten Stadtbevölkerung treibt Polen im Interesse feiner Zahlungsbilang ein ftartes Dumping, vor allem bei seinem wichtigften Robstoff, der Roble, und außerdem schiet es ben Inlandabsat seiner großenteils nicht vollwertige Waren produzierenden Fertiginduftrie durch besonders hohe Schutzölle.

Die deutsche Landwirtschaft ist gegen den (bereits von Bolen, jedoch nicht von Deutschland ratifizierten) neuen Hanbelsvertrag, der Polen eine Schweinekontingent von 200 000 Stüd (fpater 350 000 Stüd) im Jahr gur Einfuhr nach Deutschland zubilligt. Wenn auch dieses Kontingent nur etwa 1 Broz. des deutschen Gesamtverbrauchs betrage, so sei doch eine Einwirkung auf die deutsche Breisbildung zu befürchten, die für die Inlandproduttion bereits die Grenze der Rentabilität erreicht habe, während die polnische Landwirtschaft mit äußerst niedrigen Produttionstoften rechnen fonne. Ein weiterer Borteil für Bolen ift das Zugeftandnis eines Roblenfontingents von 3 800 000 Tonnen jährlich, über ein Biertel bes gesamten polnischen Kohlenexports, aber immerhin nur 3 Broz. des deutschen Inlandverbrauchs. Polen bat bei feiner Rohlenausfuhr insbesondere beim Geeexport trot niebriger Löhne, aber infolge ungunftiger Frachtlage seiner Gruben mit erheblichen Schwierigkeiten zu kämpfen, was zur Folge hat, daß es als Konkurrent Englands die Rohle nach Standinavien gur Salfte bes oberschlefischen Grubenpreifes liefert. Go ift auch ber deutsche Kohlenbau von dem Handelsvertrag nicht entgüdt. Die beutsche Fertigwareninduftrie verhehlt fich nicht, daß bei ben allgemeinen Ginschränkungen und ben ichlechten Zahlungsverhältniffen in Bolen nicht allaubiel zu gewinnen sein wird, verspricht fich aber tropbem von dem Ende des Bolltriegs wenighens etwas gevellerte Exportmöglickeiten. Es handelt fich hier vor allem um deutsche Qualitätswaren, die nicht in Polen hergeftellt werden können, n. a. Maschinen. Bur Zeit geht ber Rampf barum, ob diese Borteile die geschilderten Rachteile bes neuen Handelsvertrags volkswirtschaftlich auf-

Aber die Finangierung ber ruffifden Bestellungen baubtfächlich Bertzeugmaschinen, Gifeninftallationen und Aufträge für die Rleineiseninduftrie - haben nach ber Rüdfehr der deutschen Industriellen aus Rugland in diefer Boche eingebende Besprechungen mit ber Reichsregierung Stattgefunden. Es bandelt fich um einen gufählichen Bestellungsplan im Wert von 300 Mill. Reichsmark, bei dem fich wie üblich Reich, Länder und Industrie in das Rifito teilen follen, für den Fall, daß infolge politischer Greigniffe die auf längere Beit zu verteilenden ruffifchen Bahlungen plöglich ftoden follten. Das Reich joll bann 40 Prog. und die Länder 30 Prog. ber Ausfallgarantie übernehmen. Much ift die Schaffung eines Refervefonds aus den von der Induftrie für die Garantie zu gahlenden Brämien geplant. Die Garantiefrage ift borerst jedoch noch ungeflart. Die Bedenken gegen die deutsche Mitarbeit an der Industrialisierung Ruglands im Rabmen des bekannten Fünfjahresplans und gegen ben Aufbau einer Konfurreng für die deutsche Industrie find natürlich nicht von der Hand zu weisen. Aber einmal muß bamit gerechnet werden, daß fich andere Lieferanten für die Maschinen finden werden, falls fie Deutschland nicht liefert, und bann glaubt man, daß Rugland boch vor allem Robstoffland bleiben werde wie bisber. Auch mlitte bei einer Befferung der wirticaftlichen Berhaltniffe ber Bebarf an Industrietvaren in Rugland, beffen Aufnahme-

fähigfeit dann immer größer würde, immer weiter fteigen. Schon vor der Ruglandreife der Industriellen war noch über ein anderes Geschäft mit Rufland verhandelt worden, das direft und indireft der deutschen Lokomotivund Baggoninduftrie vermehrte Beichäftigung bringen fonnte. Es handelt fich um die übernahme von 500 Lokomotiven und 5000 gedecten Baggons, wie es heißt, meift Güterzuglokomotiven und gededte Güterwagen, aus den Beständen der Reichsbahn, die deshalb leicht abgegeben werden fonnten, weil die Reichsbahn ihren überbeftand auf etwa 1000 Lokomotiven und 100 000 Waggons schätt, die fozusagen gegenwärtig totes Rapital seien: Der Umbau auf ruffische Spurmeite würde für die deutsche Industrie Auftrage im Berte von 5 bis 6 Millionen ergeben, wogu noch fommt, daß durch Berringerung des rollenden Materials ber Reichsbahn eine fpatere beffere Beschäftigung der Lokomotiv- und Waggonbauindustrie durch neue Reichsbahnaufträge doch mehr in die Rabe rückt. Auch bei diesem Geschäft, bessen Umfang auf etwa 50 Mill. Reichsmark geschätzt wird, muffen noch die Kreditbedingungen für Rugland geflart werden. Rugland leidet gegenwärtig unter starkem Mangel an rollendem Ma-

Bu den deutschen Industrien, die fich vor einer überexpanfion büteten, im Gegenteil rechtzeitig Ginfchrankungen im hindlid auf die voraussichtliche Gestaltung des Bedarfs vornahmen, und deshalb von der allgemeinen Absattrise weniger betroffen werden als andere, gehört die Raliinduftrie. Die gesetliche Silfe gu diefer weitfichtigen Rationalisierung hat seinerzeit die Stillegungsverordnung der Reichsregierung gegeben, welche überfteigerungen der Förderung weitfichtig vorbeugte und auch die Quotenfrage fo regelte, daß auch heute feine weiteren Auseinandersetzungen und Kämpfe darüber unter den einzelnen Berten entfteben, im Gegenfat 3. B. im Ruhrkohlenbergbau. Freilich hat nun auch die Kaliinduftrie ihre Absatsorgen. Der Inlandabsatz hat sich infolge der Notlage der deutschen Landwirtschaft verringert, und der Auslandsabsat spiirte dazu die Konfurrenz der in verschiedenen Ländern nun aufgenommenen Raligewinnung, jo daß in den erften beiden Monaten ein Abfatrudgang gegenüber dem Borjahr um 118 000 Doppelgentner zu verzeichnen ift. Der Kalibergbau stellte bekanntlich vor dem Krieg ein deutsches Weltmonopol dar. Jest arbeitet nach dem Berluft der elfässischen Gruben der deutsche Bergbau mit dem französischen zusammen, und fo wurde ein deutsch-französisches Monopol gebildet, das bisher seine Weltgeltung aufrecht zu erhalten verftand, tropdem nun Rugland, Bolen, Spanien und Amerika an die Aufschließung ihrer Kalivorkommen gegangen find und zum Teil auch zollpolitische Magnahmen gegen die Ginfuhr treffen.

Unter den drei deutschen Großfongernen Salgdetfurth Wintershall und Burbad, ift der lettere für Baden von besonderem Interesse, weil ihm bekanntlich die beiden Gewerfschaften Baden und Markgräfler angehören, die bei Buggingen aus zwei 800 Meter tiefen Schächten unter Beteiligung des badifchen Staates Rali fordern und verarbeiten. Der fehr verschachtelte Burbachkonzern hat im Dezember borigen Jahres eine Reugliederung borgenommen und sich wesentlich vereinfacht. In der fürslich stattgefundenen Generalversammlung der Burbach-Raliwerte-MG., der Hauptgesellichaft des Konzerns, wurde mitgeteilt, daß die Beteiligungen nun 51 600 000 Reichsmart betragen. Darunter befinden fich auch die Majoritäten der beiden badifden Gewerkichaften. Die Gesellschaft kann aus einem Gewinn von 8,6 Mill. wieder 12 Prog. Dividende verteilen, und fieht nach einer Mitteilung des Borfipenden Korte trop der obenerwähnten Absahichwierigkeiten hoffnungsvoll in die Bufunft, ba die Aufnahmefähigkeit der ganzen Belt für Rali außerordentlich groß sei. Auch die in Thüringen neu aufgenommene Olforderung - das Ol foll dem beften penintvanifden Ol gleichkommen - und die Olbohrungen in Sannover und Thuringen wurden als gufunftsreich geichildert. Dabei wurde erwähnt, daß der Kalibergbau den Borteil habe, feine Bohrungen und Aufschließungsarbeiten nach Erdöl von den Tiefen der Grube aus bornehmen gu fonnen, und bei jeder Bohrung 1000 Meter fpare, die jonft von der Erdoberfläche aus junachft ju überwinden gewesen waren.

Babifde Siftorifde Rommiffion. Die jungft ftattgefundene 43. Plenarberjammlung der Babifden Siftorifden Rommifsien in Karlsruhe hat u. a. die Herausgabe der von Prof. Jakob Bille im Manuskript hinterlassenen Geschichte der rheinischen Pfalz beschlossen, für deren Herausgabe und Bearbeitung der Geidelberger Privatdozent Dr. von Naumer aussetzelen

Ein Denfmal für Alban Stols in feiner Bateritadt Buhl. Im Diftorischen Berein in Bubl wurde beschloffen, die Borar-beiten fur die Errichtung eines Dentmals für ben großen Sohn der Stadt Buhl, Alban Stolg, einzuleiten burch Schaffung eines Dentmalsfonds.

Gin Trompeter-Tonfilm. Zwischen einer bekannten Ber-liner Filmgesellschaft und Sädingen schweben zur Zeit Ber-handlungen über die Gerkellung eines Tonfilms, der die Scheffelsche Dichtung "Der Trompeter von Sädingen" zum Gegenstand und Inhalt haben soll. Bereits im Jahre 1916 wurde in Sädingen ein Trompeterfilm gedreht, der großen Anklang gefunden hat. Dieselbe Gesellschaft bemüht sich seht auch darum, den neuen Vilm zu übernehmen. auch darum, ben neuen Gilm gu übernehmen.

Ginigung ber beutiden, frangofifden und italienifden Bubnenautoren. Berfreter ber beutichen, italienischen und franten haben in einer in Rom abgehaltenen Konferenz beichloffen, in Baris ein gemeinsames Buro ju grunden, ju bem 3med, ju einer Bereinheitlichung der Mittel gur Bahrnehmung der Autorenrechte gegenüber bem Theater gu gelangen.

Der Wehretat im Reichstaa

Seute Abftimmungen

Im Reichstag wurde am Donnerstag bie zweite Beratung bes Behretats jo gefordert, daß am heutigen Freitag icon mit den Abstimmungen zu rechnen ift. Reichswehrminister Dr. Groener leitete die Aussprache mit ber bereits gemeldeten Rede

Die Aussprache ergab eine beim Wehretat bisher noch nicht beobachtete Ginmutigfeit in der Auffaffung der Barteien, bon der fich nur der tommuniftifche Redner ausschloft. Er tonnte dafür aber mit einer Genfation aufwarten, die auf allen Geiten des Hauses sehr beachtet wurde. Er verlas nämlich eine ert des Haufes sein Beidgiger Brozeß zu Festus namig eine Erflärung des im Leipziger Prozeß zu Festung vernreilten Ulmer Reichswehroffiziers Scheringer, der noch bei seinem Prozeß als nationalsozialistischer Bropagandist auftrat, hat aus der Festung Gollnow an die Kommunistische Fraktion geschrieben, er sei durch die Haltung der Nationalsozialisten bitter enttäuscht und ichließe fich jest ber tommuniftischen roten Urmee an. Diese Erklärung beginnt mit dem Sab: "Das Rampf-giel der revolutionären deutschen Jugend ist die Befreiung des der der kooltes. Befreiung heißt: Beseitigung des kapita-listischen Systems!" Am Schluß der Erklärung beißt es: "Ich jage mich daher endgültig von Hiller und dem Faschismus kos und reihe mich als Soldat ein in die Front des wehrhaften Broletariats."

Abg. Erfing-Baden (Bentr.) ftellte fejt, daß der Reichstag eine flare Linie gegenüber der Wehrmacht eingenommen habe, deren Schaffung eine Groftat gewesen sei. Im Grunde geberen Schaffung eine Großtat gewesen sei. Im Grunde ge-nommen, seien alle Barteien für den Wehrgedanken. Ein Bolt, das auf seine Behrmacht verzichtet, gebe sich selbst auf. Die Angehörigen unferer Behrmacht muffen mit taatspolitischen Idealen erfüllt werden. Das Borgeben der Reichswehrleitung gegen die Almer Offiziere war notwendig. 3ch flage die Dentiden Friedensgesellichaft an, daß fie ben Rriegshebern Material liefert und den Beltfrieden ge-

Alle übrigen Redner betonten die Rotwendigfeit, Reichswehr als zuverläffiges, von Barteieinfluffen unabhangiges Inftrument bes Reiches gu erhalten. Alle Rebner wandten fich auch mit großer Scharfe gegen die befannte Rede, in der der frangofifche Rriegsminifter Maginot in der Abruftungsfrage ein Ausnahmerecht zuungunften Deutschlands proflamieren will. Die tommende Abruftungstonfereng werbe ber Brufftein fein dafür, ob unfere Bertragspartner die Abrüftungsklaufel des Berfailler Bertrages auch praktisch außer Kraft feben wollen. Für diefen Fall, das betonten besonders die Bertreter der rechten Seite, sei die Rustungsfreiheit Deutschlands die selbstberständliche Konsequeng.

Die Sozialbemofraten erflarten unter Bfuirufen ber Rommuniften, daß fie bei ber Abftimmung über bas Bangericiff B Stimmenthaltung üben wurden, was praftifch die Bewilligung bes Schiffes durch den Reichstag bedeutet.

Die Aussprache durfte am heutigen Freitagnachmittag abgeschloffen werden.

In der geftrigen Sipung wurde auch das Gefet über die Entichabigung ber gewerbemäßigen Stellenvermittler in ber bon ben Cozialdemofraten und Rommuniften gegen die burgerlichen Barteien durchgesetten Faffung angenommen, wonach die Betriebe dieser Vermittler spätestens bis jum 80. Juni dieses Jahres gegen Entschädigung aufgehoben werben.

Das neue Bollermächtigungsgefeß wurde bann bem Sanbels.

politischen Musschuß überwiesen.

Auf der Tagesordnung der heutigen Freitagfibung, die um 10 Uhr begann, steht außer bem Rest bes Behretats ber Etat bes Reichsfinanzministeriums. Die Beratung des Behretats wurde beendet und die Abstimmungen auf mittags angesett. Dann begann die zweite Beratung des Etats des Reichsfinanz-

Die Behandlung von Obstmoften nach dem Weingejeh

BEB. Berlin, 20. Marg. (Tel.) Dem Boltswirtichaftlichen Ausichus bes Reichstags ift eine Ausführungsverordnung gum neuen Beingeseth zugegangen, die 21 Artikel umfatt und der eine Reihe bon Formularvordruden beigefügt find. Diese Ausführungsverordnung enthält auch Bestimmungen über die Behandlung von Obstmoften. Danach darf bei Apfel- oder Birnenwein ber Bufat technisch reinen, nicht gefärbten Ruben., Nohr-, Ingwert- oder Traubenzuders zu Apfel- oder Kirnen-most nur bis zu einem Mostgewicht von 55 Grad Ochsle be-tragen. Der Zusat von Milchsäure zu abgepresstem Obsttre-ster darf nicht mehr als 3 gr. pro Liter betragen. Der Zu-sat von Wasser mist mehr als ein Zehntel der gesamten Flüs-sterbierenze

Aurze Nachrichten

Der Reichstat erledigte am Donnerstag eine große Bahl kleinerer Borlagen. Ferner verabschiedete er eine Reihe von Gefebentwürfen, die der Reichstag angenommen hatte, end-gultig, darunter das Genfer Sandelsabkommen, den Sogialversicherungsvertrag mit Ofterreich und die Entschädigung der gewerbemäßigen Stellenbermittler.

Schiedsfpruch im Lohntonflitt ber Reichsbahn. 3m Rohnstreit zwischen ber Deutschen Reichsbahngesellschaft und den Eisenbahnergewertschaften wurde am Donnerstag ein Schiedsspruch gefällt. Der Schiedsspruch fürzt die Lohnbezüge der Reichsbahnarbeiter um durchschnitlich 6 Proz. Den Parteien wurde vom Schlichter eine Erklärungsfrist bis zum Montag, ben 23. Marg 1931, gefest.

Boligeiliche Auflösung einer "Gottlosen-Meffe". In Dres-ben faud eine fommuniftische Beranstaltung, die fich "Gott-losen-Meffe" nannte, statt. Diefe Beranstaltung ist polizeilich geschloffen worden. Gine weitere Aufführung des Studes wurde unterfagt. Da trobbem die Beranstaltung weiterging und Dinge geboten wurden, die erneut eine Beleidigung der Rirche barftellten, wurde die Beranstaltung aufgelöst.

Die Krife in Thuringen. In dem Saushaltsausichuß bes Thüringischen Landtags gaben die nationalsozialistischen Ab-geordneten eine Erstärung ab, daß, nachdem die Abgeordneten der Dentschen Bottspartei sich offen bei der Kritif an dem Bottsbildungs- und Innenminister Dr. Frid auf die Seite der marzistischen Oppisitionsparteien geschlagen hötten, den nationalsozialistischen Abgeordneten eine weitere Mitarbeit im Daushaltsausichut unmöglich gemacht fei. Sie wurden baber an den Etatsberatungen nicht mehr teilnehmen. Die Bolks-partei gab eine Gegenerklärung ab.

Die internationale Schuprechtstonfereng in Genf hat am Donnerstag in Genf ihre Arbeiten mit ber Unterzeichnung bon drei Abkommen abgeschloffen.

Der Remarque-Film in Athen verboten. Die Athener Polizei hat die Borführung des Remarque-Filmes "Im Besten nichts Reues" in Athen untersagt. Das Berbot ift auf
den Generalstabschef der griechischen Armee zurückzuführen,
der den Film für antimilitaristisch hält.

Entichliebungen dermittelenvopäifchenWirtschaftstagung

Gir Wirtschaftsgemeinschaft zwischen Mittel-und Gubofteuropa

In ihrer Schluffibung nahm die mitteleuropäifche Birt-In ihrer Schlightung nahm die mitteleuropaische Wirtschaftskagung in Wien einstimmig eine Entschließung an, die im wesentlichen besagt: Die Bersammlung ist überzeugt, daß die Hertellung enger wirtschaftlicher Beziehungen zwischen so benachbarten Staaten, wie es die mitteleuropäischen Länder sind, eine wesentliche Förderung ihrer wirtschaftlichen Entswidlung herbeiführen kann. Die Konferenz hält den Abschlungerender Wirtschaftlichen um eine regionaler Birtichaftsabtommen für dringend geboten, um eine möglichft enge Birtichaftsgemeinschaft zwischen Mittel- und Südoffeuropa herbeizuführen. Da die handelspolitischen Bemühungen ohne Erfolg geblieben find, werden die beteiligten Regierungen aufgefordert, ungefaumt direft über Diefe Fra-Bu berhandeln. Gbenfo einstimmig murde ein Untrag Meißer (Tschechoslowatei) angenommen, der die Bildung eines handelspolitischen Organisationsausschusses verlangt, dem Bertreter familicher an ber Tagung bertretener Länder angehören

In einem Schluftwort bezeichnete Gefandter Riebel als ein besonders wertvolles Ergebnis der Tagung, daß hier jum er-stenmal ein offenes und entschiedenes Betenntnis Dentidlands jum mitteleuropäifden Broblem abgegeben murde,

Die deutschen Minderheitsschulen in Polnisch-Oberschlessen

WIG. Haag, 20. März. (Tel.) Der Präsident des Ständigen Internationalen Gerichtshofes hat eine ankerordentsliche Situng des Gerichtshofes anberaumt, die am 14. April beginnen wird. In dieser Situng wird sich der Gerichtshof mit dem deutschwischen Streitfall wegen der deutschen Minderheitsschulen in Volnisch-Oberschlessen devon im Kenntwis gesett worden, das der Gerichtshof bereit iei die Schrifts nis geseht worden, daß der Gerichtshof bereit fei, die Schriftfate beider Barteien in Empfang zu nehmen, jowie die mund-lichen Darlegungen anzuhören. Es wird damit gerechnet, daß die öffentlichen Blaiboners am 15. April ihren Unfang nehmen

Gine Mittelmeerreife Bilfubftis. Die polnische Regierungs. presse bestätigt, daß ein polnischer Torpedobootszerstörer, "Wicher" (Sturm), nach Funchal auf Madeira in See gegangen ist. Marschall Pilsubsti werde auf dem Zerstörer eine Reise durch das Mittelmeer unternehmen, die ihn nach Balä-stina und Aghpten führen soll. Auf der Rückreise werde "Bicher" auch einige italienische Häfen anlausen.

Gifenbahnunglud in Franfreich

BIB. Baris, 20. März. (Tel.) Im Bahnhof Ctampes berunglüdte ber Schnellzug Baris Borbeaux, wobei fechs Tobesopfer zu beklagen find. Der vordere Teil des Zuges war bereits aus der Bahnhofshalle ausgefahren, als die letzten beiden Bagen, darunter der Speisewagen, entgleiften. Der Speisewagen ichlug gegen einen haltenden Berfonengug und wurde auf 10 bis 15 Meter bollfommen eingebrudt. Da gerade die Stunde war, in der das Abendeffen ferviert murbe, befanden fich gablreiche Reifende im Speifewagen. Die in der erften Tifdreibe figenden Berfonen wurden gerbrudt, unter ihnen sind also auch die sechs Toten zu suchen. Zehn Personen wurden durch Glassplitter ziemlich schwer verletzt. In der Zwischenzeit fuhr der Zug weiter. Es entgleisten dann noch zwei weitere Wagen. Die Züge nach Südwestfrantreich verfehren mit großen Berspätungen, da der elektrische Strom ausgeschaltet werden mußte, um die Rettung der Reisenden des berungludten Zuges und die Beseitigung der Trümmer bor-

Die Angestellien im Speisewagen sagten aus, daß sie das Gesühl gehabt hätten, als ob der Speisewagen im Begriff sei, im Augenblid des Unglück auf ein anderes Gleis zu laufen. Dies würde die Annahme rechtsertigen, daß eine Beiche zurudgesprungen ift. Im Speisewagen befanden fich im Augen blid bes Unglude 42 Bersonen.

Das erfte drahtlofe Telephongespräch Bomban London

ERB. London, 20. Marg. (Briv.-Tel.) Bomban hat jest gum erften Dale in brahtlofer telephonifder Berbindung mit sum ersten Male in drahtsoser telephonischer Verbindung mit London gestanden. Der Vertreter des Keuterschen Büros in Bombah unterhielt sich auf diese Weise mit der Redaction des Keuterbüros in London. Als das Gespräch gesührt wurde, war es in Bombah kurz nach 11 Uhr abends und in London 1/26 Uhr nachmittags. Der Keutersorrespondent in Bombah fragte, da der Tag in Bombah sehr schwül gewesen war, ob es in London schneie. Er erhielt die Antwort, daß der Tag in London der bisher warmfte bes Jahres 1981 fei. B ver zag in

Kleine Chronik

Un Stelle des Meerschwammes, der befanntlich therischen Ursprunges ift, hat die 3. G. Farbeninbuftrie MG., einen tunftliden Schwamm nach verschiebenen patentierten Berfahren unter der Bezeichnung "Agfa-Biscofe-Schwamm" herausge-bracht. Dieses neueste sputhetische Produkt besteht aus rege-nerierter Tellulose und wird ähnlich wie Kunstseide aus Bis-

In der Gemeinde Altenhelle bei Dortmund starben vor einiger Zeit furz hintereinander unter verdächtigen Umständen der Landwirt Ludwig Benner, bessen Gohn und ein weiterer Berwandter. Die Ehefrau des Benner und ihr Better, der Landwirt Frang Benner, find nunmehr unter bem Berbacht verhaftet worden, die brei Erstgenannten vergiftet gu haben. Die Ethumierung der Leichen ergab bei Benner eine Arfen-vergiftung, mahrend tie beiden anderen anscheinend mit Aupferbitriol vergiftet murben.

Drei italienische Difigiere, Die feinerzeit an bem Balbo Flug nach Gudame ifa teilgenommen hatten, Oberft Maddalena, ein hauptmann und ein Leutnant, find am Donnerstag mit ihren Flugzeugen ins Meer gefturgt und er-trunten. Das Unglud ereignete fich bei Bifa.

Der bei dem Reubau des neuen ameritanifchen Marinelnft. schiffes beschäftigte Monteur Baul Kassah ift in Afron (Ohio) wegen eines Sabotageattes festgenommen worden. Er soll bereits zugegeben haben, daß er Bolzen aus dem Gerüft entfernt hat, um eine Schwächung der Konstruktion herbeizuführen. Raffah, der geborener Ungar ift, hat seinerzeit an der tommuniftifden Revolution in Ungarn teilgenommen. Deute joll er fich jum Syndifalismus befennen.

Die Philippinen sind am Donnerstag von einem Erbbeben beimgesucht worden. Im Rordteil der Insel Lucon stürzten einige Kirchturme und Steingebäude ein. Mehrere Regierungsgebäude wurden beschädigt. Das Erdbeben wurde auch in der Sauptstadt Manila, die im südlichen Teil der Insel liegt, veripurt. Auf Mindango, der Gubinfel der Philippinen, murden Erdftoge bon geringerer Starte mahrgenommen.

Badischer Teil Aus dem Vadischen Landiaa

Im Haushaltsausschuß

Birt-

en fo

inder

dilui

eine

unb

aten

Fra=

Berören

tfdj=

tän:

ent=

pril

nnt= rift= ind.

men

rer,

an.

eine

ala.

erde

sten und

iter

toch

des

eron

fei,

gu=

en

bes Bab. Landtags gab am Donnerstag eine Eingabe des Bab. Maler- und Tünchermeisterberbands Gelegenheit zu einer Aussprache über die Rottage des handwerts im allgemeinen. Die Eingabe wurde der Regierung empfehlend überwiesen. Dann folgte die Beratung des Gesentwurfs über die Maß-

nahmen gur Behebung ber Junglehrernot. Der Unterrichteminifter bemerfte, daß die fataftrophale Entwidlung auf diefem Gebiete nicht vorausgesehen werden tonnte. Die Frage, ob die Lehrerseminare in ihrem jestigen Beffand beibehalten werben fonnten, follte noch nicht entichieden werden. Der bolfeparteiliche Bertreter forderte die fofortige Bufammenlegung der drei Lehrerbildungsanstalten in Karlsrube. Auch der na-tionalsozialistische Bertreter außerte sich im gleichen Sinne. Es wurde beschioffen, diese Fragen erst in den Fraktionen zu besprechen. Der Borlage betr. Junglehrernot wurde zugestimmt.

Reichsbankanstalten in Baden

B.M. Die Reichsbant, Gib Berlin, unterhalt in 21 Stadten Bweigftellen, und zwar in Mannheim eine Reichsbanthauptftelle, in Freiburg, Karlsruhe und Pforzheim Reichsbant-stellen, in Konstanz, Radolfzell, Lörrach, Sädingen, Triberg, Billingen, Waldfirch, Emmendingen, Baden, Bruchsal, Bühl, Lahr, Offenburg, Kastatt, Heidelberg, Weinseim und Wert-heim Neichsbanknebenstellen.

Wie aus dem neuen "Statiftischen Jahrbuch für das Land Baden" hervorgeht, fteigt der Gesamtumfat der Reichsbant-Baden" hervorgeht, steigt der Gesamtumsat der Reichsbant-anstalten in unserem Land von Jahr zu Jahr; im Borfriegs-jahr 1913 hat er erst 13 Milliarden betragen, im Berichtsjahr 1929 ist er auf 22,2 Milliarden gestiegen; davon entsallen allein 20,2 Milliarden auf den Giroversehr. Legt man den Gesamtumsat des Jahres 1929 zugrunde, so steht der Bezirk Mannheim mit 9,5 Milliarden an erster Stelle; auf den Bantbezirk Karlsruhe entsallen 8,9 Milliarden, auf Freiburg 2,7 Milliarden, auf Pforzheim 982 Millionen. Sin anderes Bild erhält man, wenn man lediglich den Versehr in Aus-landswechseln und Scheds und mit ausländischen Korrespon-berten ins Ause sahrt dann überragt Kforzheim mit 41,3 Mildenten ins Auge faßt; dann überragt Kforzheim mit 41,3 Mil-lionen die übrigen Bankbezirke im Land. Mannheim weist einen Umsat von 27 Millionen, Karlsruhe von 25 Millionen, Freiburg von 21 Millionen Reichsmark auf.

Die "politische Tätigkeit" des evangelischen Kirchenpräsidenten

Die Pressestelle der evangelischen Landesfirche wendet sich gegen die Behanptung, daß Airchenprasident D. Burth unmittelbar nach der Revolution, als er Pfarrer in Bretten war,

mittelbar nach der Revolution, als er Pfarrer in Bretten war, als deutschnationaler Agitator in politischen Bersammlungen ausgetreten sei und seine politische Meinung in diesen auf das rückschließloseste bertreten habe, so daß er sich selbst in unangenehmste Situationen gebracht habe.

An diesen Behauptungen sei nur richtig, daß Pfarrer Burth von Bretten in jener Zeit östers als Redner zu politischen Fragen aufgetreten sei, zunächst in Kirchen, aber auch in zwei sozialdemotratischen Bersammlungen in Bretten und Knittlingen, und zwar auf dringende Bitten der Freunde und Knittlingen, und zwar auf dringende Bitten der Freunde und Knittlingen um ganz andere Fragen wie heute, so vor allem um die Abschaffung des Keligionsunterrichtes. Gegen den politischen Ansturm der antitirchlichen Kreise habe Pfarter Wurth in rein sachlichen Ausstührungen — ihre Sachlichseit murde auch von den Gegnern nicht bestritten — allerdings "rücksloss" und mit mutiger Schärfe die religiösen und "rudlichtslos" und mit mutiger Schärfe die religiöfen und firchlichen Belange und ihre Sicherstellung verfochten. Darin bestand die gesamte politische Tätigkeit des jehigen Kirchen-

Burttembergifche Firmen arbeiten für Baden

In ber Plenarsitung der Sandwertstammer Karlsruhe wurde u. a. auch die Grenzlandnot Babens besprochen. Es wurde u. a. auch die Grenzlandnot Babens besprochen. Es wurde dabei betont, von den Reichs- und Staatsbehörden müsse verlangt werden, Baden bei der Auftragserteilung besser zu berücksichtigen. Es berühre eigenartig, daß Arbeiten der Oberpostdirektion in Baden von württembergischen Firmen ausgeführt werden dursen, während man für eine Arbeit in Bürttemberg eine badische Firma nicht einmal zur Angebotsabgabe zuläßt. Wenn Wirttemberg und Bahern ihre Hoheitsrechte sich in diesem Falle vorbehalten hätten, so müsse auch für Baden als Grenzland eine ähnliche bevorzugte Stellung geschäften werden, die seiner Wirtschaft die weitere Eristens geschaffen werden, die seiner Wirtschaft die weitere Existeng geschaffen werden, die seiner Wirtschaft die weitere Existeng ermöglicht. Kritit wurde ferner daran geübt, daß Württem-berg einen beträcktlichen Betrag aus der Reichswesthilse errangt hat.

Mus den Parteien

Bur Festnahme des badischen kommunistischen Landiagsabgeordneten Bod in Basel wird noch berichtet, daß Bod bei seiner Festnahme bestritt, Kenntnis von der im Jahre 1920 gegen ihn verhängten Einreisesperre gehabt zu haben. Eine Anfrage bei der Bundesanwaltschaft in Berlin ergab dann insosern eine Bestätigung dieser Aussage, als tatsächlich die Bundesanwaltschaft dies jest keine Gelegenheit hatte, Bod das gegen ihn erlassene Einreiseberbot offiziell mitzuteilen. Bod wird also nicht vor ein Baseler Gericht gestellt. Er wurde am Donnerstag früh an die Grenze gebracht und ausgewiesen.

In Raftatt ift Stadtrat Rarl Lut aus ber Rationalfogialiftischen Bartei ausgeschieden und hat fein Amt niedergelegt. Bur ihn tritt Zimmermann Rarl Epple in ben Stadtrat als Mitglied ein.

Aus der badischen Industrie

Shiebsipruch für bas babifde und pfalgifde Baugewerbe, Für das badifche Baugewerbe wurde ein Schiedsspruch gefällt, ber einen 13progentigen Lohnabban borfieht. Die Arbeitneb. merorganisationen haben den Schiedsspruch abgelehnt. Bie aus Renstadt a. d. Hot. gemeldet wird, ist dort ein ähnlicher Schiedsspruch für das pfälzische Bangewerbe ergangen und von Arbeitnehmerseite gleichfalls abgelehnt worden. Runmehr wird das Hauptarisamt in Berlin zu dem Lohnstreit Stellung nehmen. Die Entscheidung wird dis zum 24. März er-

Rene Berhandlungen in ber babijden Textilinbuftrie. Im Lohnstreit in ber babijden Textilindustrie find bom Schlichter für Sudwestdeutschland neue Berhandlgungen auf Montag. ben 23. Marg, in Freiburg angefest worden.

Die Gaftwirte forbern Rongeffionierung bes Flafdenbierhanbels. Der Badische Gastwirteverband hat an den Badischen Landtag eine Gingabe gerichtet, die in dem Berlangen gipfelt, ben Flaschenbierhandel unter die Konzessionspflicht und die Bedürfnisfrage zu stellen. Es wird die Bitte ausgesprochen, das Nötige in den Ausführungsbestimmungen zum Gasiftättengefet zu berantaffen.

Gemeindecundichan

Burgermeisterwahl. In Mudenloch (Amt Beidelberg) wurde der bisberige Burgermeister Adam Lehr, der bereits zwei Amsperioden hinter fich hat, mit einer überwaltigenden Stimmenmehrheit von 243 Stimmen erneut zum Gemeindeoberhaupt gewählt. Auf den jogialdemofratischen Randidaten fie-len 27, auf den tommunitischen 18 Stimmen.

Mus bem Gemeinberat Buden (Obenwalb). Bauraf Riefer vom Basier- und Strafenbauamt wird ersucht, einen Kosten-voranschlag für die dirette Einleitung des Stadtgravens in die Morre unterhalb des Behres aufzustellen. Die verschiebenen gu engen Durchläffe des Stadtgrabens unter ben Saufern sollen erweitert werden. — Der Gabholgmacherlohn wird auf 26,89 RM. festgesest. Die Entschädigung für den nicht ausgegebenen 6. Sier beträgt 3,55 MM. Unter hin-gurechnung der Bürgergenuhauflage von 3,66 MM. ift somit von jedem Bürger eine Auslosungsgebühr von 27 MM. zu

Im Bürgerausichuf Philippsburg tam es wieder zu schweren Jusammenstößen zwischen den Abgeordneten der Linken und der Rechten. Da es dem Borsipenden nicht möglich war, die Ruhe wiederherzustellen, mußte die Sibung vorläufig ge-

Beber britte Ginwohner öffentlich unterftust. Der Begirt Bruchfal mit feiner ftarten Tabatarbeitergahl weift für Gudwestbeutschland die höchste Ziester an Arveitslosen auf, und zwar im Arbeitsamtsbezirk 11 000 Sauptunterstützungsempfänger, d. i. auf 1000 Einwohner 100 Unterstützte. Wit den Angehörigen Bezieht jeder dritte Einwohner Unterstützung aus öffentlichen Mitteln.

Gemeindewahl für gültig ertlärt. Die angesochtene Ge-meindewahl in Untergrombach (Bruchfal) ist jeht durch den Berwaltungsgerichtshof für gülfig erklärt worden.

Mus bem Raftatter Rathaus. Die Stadtverwaltung Raftatt das dem dunuter kathaus. Die Stadtberbattung kaftatt beabsichtigt, bauliche Veränderungen im Schlachthause und die Schaffung neuer Räume für die Jugendherberge. Die Kosten hierfür beziffern sich auf 70 000 und 10 000 RM. Die Projekte haben grundsählich die Zustimmung des Stadtrates gefunden. Man sprach sich aber dasür aus, daß ihre Durch-führung auf bessere Zeiten verschoben wird. Der Landesführung auf bestere Zeiten verschoben wird. Der Landes-tommissär hat zur Dedung des für 1930/81 sich ergebenden Fehlbetrages von zirka 70 000 RN die Erhebung einer Rach-tragsumlage von 20 Hundertfeilen der Steuergrundbeträge des Grund- und Gewerbebermögens angeordnet.

Die "Lotteriefteuer" für Baben-Baben erlaffen. Das Finangamt Baden-Baden hatte die Ginnahmen der Rurdirettion dem Geschidlichkeitsspiel mit der Lotteriesteuer belegt. Da die in Anwendung gebrachte Steuer nicht nur den gesamten Reingewinn des Geschicklichkeitsspiels beanspruchte, sondern darüber hinaus ein Desigit beschert hätte, wandte sich die Stadtverwaltung unter Hinweis auf das Unmögliche der Maßnahme an das Landessinanzamt um Ausbedung der Lotteristeuer für das Geschicklichkeitsspiel. Das Landessinanzamt der Leitersteuer für das Geschicklichkeitsspiel. amt hat eine ablehnende Stellung eingenommen. Dagegen hat Reichsfinanzminister Dietrich — wie wir dem "Bad. Tagbl." entnehmen, verfügt, daß der Stadt die mit Steuerbescheid vom 7. November 1930 festgesetzte Lotteriesteuer im Gesantbetrage von 144 815 RM. auf Grund des § 108 der Abgabenordnung unter bestimmten, einschneibenden Boraussebungen

Gemeindewahl in heffelhurft (bei Kehl). Die wiederholte Gemeindewahl wies das gleiche Ergebnis wie im November auf, also ein Rampf um nichts.

Aus der Landeshauptstadt

Die Magauer Brüde gulett? Der Berkeftesverband ber Sudpjalz, Sit Landau, hatte sich — wie aus Laubau berichtet wird — mit dem Zwedverband zur Förderung des Brüdenbaues bei Magau, Sit Karlsruhe, an die Reichseisenbahnsberwaltung gewandt mit der Bitte, den Baubeginn der Brite, den Baubeginn der Magauer Brude vor jenen bei Speper gu legen, damit der notleidenden Grenzbebolterung Arbeitsgelegenheit geschaffen würde. In der Beantwortung wies die Reichseisenbahnverwaltung darauf bin, daß aus technischen Gründen dem Eruchen nicht stattgegeben werden tonne, da die Konstruktionsplane für die Mazauer Brude noch nicht beendet feien. der Pfalg wird deshalb angenommen, daß als zweite Rheinbrude jene bei Speyer in Angriff genommen werden wird und die bei Magau als lehte der drei pfalgischen Bruden gebaut werbe. Das ftunde in Biberfpruch mit den verschie-benen der Offentlichteit gemachten Mitteilungen, und ware anch vom wirticattlichen Standpunkt ber Reichsbahn aus nicht gerechtfertigt, da die Magauer Rheinbrude vertehrspolitisch zweifellos eine weit größere Bedeutung hat als die geplante Speherer Brüde.

Conberguge gu ermäßigten Breifen. Um Camstag, ben 21. Marz, verfehrt wieder der Sportion (ab 14.30), Rarisruhe (ab 16.00), bis Offenburg (an 17.20). Um Oftermontag, 6. April, verfehrt ein Sonderzug Rarleruhe ab 7.30), Mannheim (ab 8.36), Mains (an 10.07), in Biesbaben (an 10.21). Rudfahrt am gleichen Tag abends.

Babifches Lanbestheater. Alle Freunde ber unbergänglichen Mufit Frang Schuberts und der unvergleichlichen Wiener Tangweisen eines Johann Strauß feien noch einmal auf ben "Biener Abenb" bes Babifchen Landestheaterorchesters am Samstag, dem 21. März, aufmerkjam gemacht. Zweifellos wird die Biedergabe des schon in der Festhalle mit glanzendem Erfolg durchgeführten Programms auch bei diesem Konzert einen Abend frohestens Genusses bereiten. Generalmusst. Direttor Josef Krips als Stabführer hat fich übrigens entschloffen, die Bortragsfolge burch eine Zugabe, nämlich ben Donauwellenwalzer" von Johann Strauß, zu erganzen.

Der Rreuger "Rarleruhe" und feine jungfte Muslandereife. Die Archiere "Meristuhe und eine fungte austunsten. Die Nachfrage nach Zutrittskarten zu dem Lichtbilderbortrage des Kommandanten des Kreuzers "Karlsruhe". Kapitans z. S. Lindau, der am kommenden Samstag, 20 Uhr, im städtischen Konzerthaus stattsinden wird, ist erfreulicherweise derart groß gewesen, daß bereits gestern sämtliche Karten ausgegeben worden sind. Weitere Karten sind micht mehr verfügdar. Es wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß die Reiderablage bei diesem Vortrag in Betrieb ist und Zuspatkommende wegen ber Störung der Lichtbildervorführungen nicht mehr eingelasfen werden konnen.



Kaufen Sie solche 50 Rpf.-Lose bitte bei: Lotterlebank Götz, Kaufhaus Schneyer, Warenhaus Knopf, Zigarren-geschäft Maier, Ludwig-Wilhelm-Straße 20 und der Lotteriegeschäftsstelle Stephanienstr. 92 L.16 Colosseumtheater. Auf die allabendlich 8 uns natumdende Borstellung der großen Barijer Original-Mevne "Le Chie de Baris" wird nochmals hingewiesen. Der große, von Bild zu Bild sich steigernde Beisall gilt als bestes Zeugnis, welch ausgezeichnete Aufnahme sich diese Mevne, die jedes gesehen haben nuß, in Karlsruhe erfreut. Es wird schon heute darauf ausmerksam gemacht, daß am kommenden Sonntag, den 22. März, nachm. halb 4 Uhr, wiederum die beliebte Fremdenvorteilung stattsindet, um auch den auswärtigen Beindern Gestellung ftattfindet, um auch den auswärtigen Besuchern Gelegenheit zu geben, die Nebue zu besuchen. Vorberkauf den ganzen Tag ohne Preisaufschlag im Zigarrenhaus Menle, Ede Waldstraße und Passage.

Bericht ber Bab. Landeswetterwarte, Karlsruhe, von heute morgen: Bei meist wolfenlosem Better stieg gestern nachmit-tag die Temperatur in der Ebene bis auf 17 Grad. Auch im Gebirge war es untertags mild. Rachts ift stellenweise wie-ber Frost aufgetreten. Das Hochdrudgebiet im Südosten Europas behauptet noch seinen Einfluß auf unser Wetter, so daß das heitere und milde Frühlingswetter anhalten wird. Boraussage: Fortbauer der bestehenden Bitterung, zuneh-

mende Erwärmung. Bafferstände: Waldshut 270 plus 1, Basel 84 plus 11, Schusterinsel 145 plus 10, Kehl 295 plus 6, Mazau 470 plus 1, Mannheim 379 plus 1, Caub über 200 Zentimeter.

Handel und Wielschaft

Berliner vevifennotierungen

| | 20. Märs | | 19. Märs | |
|--------------------|----------|--------|----------|----------|
| | Geld | Brief | Gelb | Brie |
| Amfterbam 100 G. | 168.04 | 168.38 | 168.09 | 1 168.43 |
| Ropenhagen 100 Ar. | 112.14 | 112.36 | 112.13 | 112.35 |
| Stalien 100 2. | 21.965 | 22.005 | 21.96 | 22.00 |
| London 1 Bfd. | 20.369 | 20.409 | 20.37 | 20.41 |
| Rew-Port . 1 D. | 4.1940 | 4.2020 | 4.1920 | 4.2000 |
| Baris 100 Fr. | 16,399 | 16.439 | 16.398 | 16.438 |
| Schweig 100 Fr. | 80.663 | 80.79 | 80.655 | 80.815 |
| Wien 100 Schilling | 58.92 | 59.04 | 58,945 | 59.065 |
| Brag 100 Ar. | 12.428 | 12.448 | 12.426 | 12,446 |

Der Londoner Feingoldpreis. Nach einer Befanntmachung des Reichsbankdirektoriums vom 18. März d. I. beträgt der Londoner Goldpreis für eine Unze Feingold bis auf weiteres 84 sh 10¼ d dzw. für ein Gramm Feingold 32,7875 pence.

Von den Börfen

In der Berichtszeit vom 18. bis zum 19. März seizte sich zunächst noch dis zum Montag die seize Aendenz der Borwoche fort, jedoch zeigten sich schon am Wontag Realisationsneigungen, die unter dem Einfluß der Auslandsbörsen zu einer Tendenzabschwächung führten. Das Geschäft war in den letten drei Berichtstagen außerordentlich klein und so ergab sich wieder die alte Erscheinung, daß schon kleinste Umsätze erhebliche Kursänderungen zur Folge hatten. Dazu kam, daß die Börse die politische Situation pessimistisch beurteilte. dag die Borje die politische Stluation pessimistisch benrteilte. Jedoch war die Kursgestaltung nie ganz einheitlich, und wenn auch im allgemeinen im Vergleich zur Vorwoche die Kurse sich auf dem gleichen Kiveau oder um wenige Kunkte darunter hielten, so gad es doch Spezialwerte, die wesentliche Kurseinbußen erlitten, denen allerdings auch auf der anderen Seite Kursgewinne gegenüberstanden. Die Tatsache, daß die Banken einen großen Teil der Kublikumsaufträge aus ihren Exekutionsbesischaden desen konnten, verhinderte eine entscheidendendere Einflusnahme des Kublikums auf die Kursgestaltung. Anland und Ausland icheinen aber in der Kausgestaltung. Inland und Ausland scheinen aber in der Hauptsache ihren Bedarf einstweilen gebedt gu haben.

Am bemertenspertesten waren die Kurkrückgange bei Schantung, die von 96 auf 69 sielen. Bergmann Elektrik wurden am 19. März 100 notiert und büsten nicht weniger als 28 Kunkte seit Montag ein. Hier sollen Dividendenbefürchtungen den Anlaß gegeben haben. Harpener Bergdau sanken von 84 auf 72½. Offendar war durch die amerikanische Nachfrage in der vorigen Boche eine Übersteigerung des Kurses eingetreten. Am Kentenmarkte war das Geschäft weist ruhig. Am Kiandhrickmarkt hat sich das Intereste für meist ruhig. Am Pfandbriefmarkt hat sich das Interesse für den Iprozentigen Thy weiter verstärkt. Anleihen lagen ruhig, während sich Neichsschuldbuchforderungen, die anfangs eiwas gedrückt waren, im Berlaufe der Börsenwoche befestigen konn-ten. Das anlagesuchende Publikum bevorzugt nach wie vor

Die Fusion Maschinenfabrit Gripner — Ffälgische Rab-maschinenfabrit, Die Aufsichtsratsgremien ber Maschinen-fabrit Gripner AG., Durlach, und der Pfälgischen Rahmaschi-nen- und Fahrrädersabrit vorm. Gebr. Rahser in Kaiserslautern haben beschloffen, ihren auf ben 10. baw. 14. April 1931 einzuberufenden Generalversammlungen die Fusion der beiden Gesellschaften vorzuschlagen. Die Maschinensabrik Gripner AG. wird die Gebr. Kahser AG. im Wege der Fusion Wirfung bom 1. Ottober 1930 ab aufnehmen. Rayseraftionären werden auf nominell 1500 M Aftien je nominell 300 M Grihneraftien gewährt. Gine Kapitalerhö-hung kommt bei der Grihner nicht in Betracht, da die zum Umtausch ersorderlichen Aftien zur Versäuung stehen. Die Maschinensadrif Grihner beabsichtigt, nach Durchführung der Fufion "Gribner-Ranfer MG." gu firmieren.

Bereinsbant Karlsruhe. Die biejährige ordentliche Bertre-terversammlung genehmigte einstimmig die Regularien. Es gelangt eine Dividende von fieben Brogent zur Berteilung. Die ordentliche Neserve erhält eine Zuweisung von 9238 M, ein Betrag von 3723 M wird auf neue Nechnung vorgetragen. Den Vorsit führte Kausmann Adolf Bilser. Den Geschäftsbericht erstattete Direktor **Ffaff**, welcher die exsciennen Mitvericht erhantete Arettor Istan, welcher die erichienenen Mitglieber außerbem noch durch einen sehr interessanten und aufschlußreichen Bortrag über die Ursachen der gegenwärtigen Weltwirtschaftskriss, insbesondere der deutschen Krise, au fesseln wutzte. Die turnusmähig ausscheidenden Aussichtstratsmitglieder, herren Ludwig Anselment, Wilhelm Arnold, Ferdinand Lang und Abolf Wilser wurden wiedergewählt.

Reichemonopolverwaltung für Branntwein, Der Beirat der Reichsmonopolverwaltung für Branntwein hat in seiner heu-tigen Sitzung einen Antrag auf Erhöhung bes Brennrechtes für die landwirtschaftlichen Kartoffelbrennereien von 70 auf 80 Sunbertteile des regelmäßigen Brennrechtes abgelehnt.

80 Sundertfeile des regelmäßigen Brennrechtes abgelehnt.

12 Prozent Dividende bei der Hpotheten-Gemeinschafts, gruppe. Rächste Boche sinden die Aussichtstratsstitungen der den zahlreichen, der Gemeinschaftsgruppe Deutscher Hpothetendanken angeschlossenen Anstituten statt, die sid mit den Abschlüssen für das abgelausene Geschäftsjahr besassen. Aber die Dividendentrage besteht schon seit längerer Zeit Einmittigseit. Man wird — wie die Blätter melden — 12 Prozent ausschütten, was für die alten Mitglieder der Gemeinschaftsgruppe eine Erhöhung um 2 Prozent, für die Deutschen Gentralboden und die Sächsische Bodenkreditbank die Beibehaltung des Vorjahrssasse bedeutet.

Aurze Nameichten aus Baden

Ein Betrügerebebaar

bib. Baben-Baben, 20. Marg. Das Sochftaplerpaar, Baron von Schellerssein und Frau, das, wie gemeldet, jeht wegen umfangreicher Betrügereien in Untersuchungshaft genommen worden ist, trieb schon seit Jahren in Westbeutschland und anderen deutschen Städten sein Unwesen. Der Baron wurde 1910 majorenn und sebte lange Zeit in Dortmund. Die Eicher ist die Tochter eines Heisers und war Gatelmädden. Shefrau ift die Tochter eines heizers und war hotelmadchen. Das Chepaar hatte einen festen Schlupswintel in seiner Deimatftadt, in dem ber Berr Baron einen ingwischen laugft pleite gegangenen übelbeleumundeten Racht- und Spielbetrieb ungegangenen noeiverenmunveren Ragis und Spielvertes uns terhalten hat und in dem die Ghefrau als Bardame fungierte. Joachim und Charlotte von Schellersheim haben natürlich längst den Offenbarungseid geleistet. Um so skrollftredungsgericht ben sie die Leute zu Paaren vor das Bollstredungsgericht, wenn sie selbst Rechtsmittel gegen andere erwirtt haben. Das Ehepaar hat die Baden-Badener Geschäftswelt seit einem hal-ben Jahr nach Strich und Faden geprellt. Aber hundert Ge-schäftsleute haben für ihre Arbeiten und ihre Lieferungen tein Gelb erhalten. Allein 12 Angestellte haben das Ghepaar verklagt, weil sie noch keinen Lohn bekommen haben. Beim Gericht sollen beinahe 60 Klageanträge liegen. Ein Baden-Badener Juwelier hat an den Baron Brillanten verkauft, die

DB. Mannheim, 20. Marg. Das Gafthaus "Bum Roten Ochsen" in Fenbenheim, eines ber noch in geringer Zahl bor-handenen großen Fachmerkwohnhäuser ber ehemaligen Kur-pfalz, soll jeht im 300. Jahre seines Bestehens unter Denkmaldus geftellt werben.

DB. Mannheim, 20. Marg. Im 50. Lebensjahre ift Diref-pr Rarl haber, Borftandsmitglied der Gudbeutschen Buder-MG. Mannheim, geftorben.

bld. Mosbach, 19. März. Aus Anlaß seines 65. Geburis-tages wurde Burgermeister a. D. Jatob Renz von der Stadt-gemeinde Mosbach die Ehrenburgerurtunde überreicht, die zu-gleich auch seine Berdienste als Geschichtssorscher anerkennt.

DB. Deibelberg, 19. März. In einer Versammtung des Handwerfer- und Gewerbebereins wurde zum erstenmal einer größeren Offentlichkeit von dem Plane Kenntnis gegeben, das Reichsehrenmal nach helbelberg zu bringen. Die Ausssichten für das Gelingen des Projests sollen nicht ungünstig sein.

DB. Mosbach, 20. März. Das hiefige Schwurgericht hat ben 20 Jahre alten Schiffsjungen heinrich Glafer aus haß-mersheim a. Nedar, ber am 27. April b. J. einen belgischen Shiffer an der hollandischen Grenze mit einem Sadmeffer erichlagen, die 1300 Franken enthaltende Geldfasiette geraubt und dann nach der heimat gestohen war, wo er berhaftet wurde, zu zwöff Jahren Buchthaus und zehn Jahren Sprver-

BB. Brudfal, 20. Marg. Bie noch erinnerlich, war auf einem Gefangenentransport von Bruchfal nach Ludwigsburg bei Maulbronn der begleitende württembergische Beamte von zwei Gefangenen überfallen und schwer mighandelt worden, worauf die Beiben das Weite suchten, aber bald wieder ver-haftet wurden. Die gefährlichen Burschen, ein Zuchthäusler namens Gerhard Greiner aus Breslau, der insgesamt 18 Jahre verbüßen muß, und jeht 36 Jahre alt ist, sowie der 21 Jahre alte Bädergeselle Mangels, hatten sich nunmehr wegen ihrer Auflehnung bor dem Seilbronner Schöffengericht zu berantworten. Greiner erhielt zwei weitere Jahre Auchthaus, mahrend Mangels zu einem Jahr drei Monaten Gefängnis verurteilt wurde.

D3. Berbolgheim, 19. Marg. Der Führer der Dberbadifchen Bigarreninduftrie und frühere Führer der deutschen Zigarren-induftrie, einer der prominentesten Repräsentanten des deut-schen Zigarrengewerbes, Fabritant Gustab Sepve (herbolgheim) ift unerwartet rafch einem Schlaganfall erlegen.

Die Baben-Babener Rurtage. Die Rurtage in Baben-Baben wird nach einem Beschluß des Kuransschusses fünftig nach ber Zahl ber Abernachtungen berechnet. Bon Bassanten, die nur eine Racht im Hotel zubringen, wird keine Kurtare mehr er-hoben. Danergöste erhalten Bergünstigungen und sind nach 6 Monaten ganz von der Aurtare befreit. Die volle Sommerfurlage wird bom 23. Marg an erhoben.

DB. Ulm bei Oberfirch i. R., 19. Marg. Die fleine Ge-meinde Ulm wird burch Branbftifter in ftarte Unrube verfebt. Es hat in Ulm bisher in biesem Jahre schon dreimal gebrannt. Das Feuer entstand stets unter Umständen, die darauf schließen lassen, daß der gleiche Brandstifter am Werf ist. In der Neujahrsnacht wurde der Zinkenhof eingeässchet, Sonde Schwarz des Anweiers des Laudmirts Ashvor des Laudmirts Ashvor des Laudmirts des Laudmi Ende Februar bas Anwesen des Landwirts Bohner und nunmehr ber Dollenhof. In anonymen Schreiben haben bie ge-heimnisvollen Brandstifter weitere Branbe fur bie nachfte

* Engen, 19. März. Am Mittwoch, den 18. März, fand die feierliche Schlufprüfung der Kreislandwirtschaftsschule statt. Es war der zweite Jahrgang. Bur Entlassung tamen 14 Schüler des Oberturses, die Schülerzahl im Oberturs betrug 20. Schulborstand Dr. Beng sprach freundliche Worte des Abschieds an die scheibenden Schuler. Aus den Reihen der Schüler dankte hermann Rohrer, Mulfingen, für die Mühewaltung ber Lehrer, fowie den Eltern und allen, die jur Errichtung der Schule und gum Gelingen des Rurfes beigetragen. Der Borfipende bes Breifes Ronftang, Oberrealfculdirettor Dr. Maner, richtete ebenfalls an Lehrer und Schüler herzliche Worte.

Bohlfahrtslotterie "Frohe Rindheit"

Dein Glud, aber auch bas Glud vieler anderer Menfchen wirft gegenwärtig mit den 50-Rpf.-Lofen der beliebten Wohlfahrtslotierie "Frohe Kindheit", deren Gesamtgewinne im Werte von 67 500 HM, in 19 387 Gewinnen nach einem borbildlichen Gewinnplan gur Ausspielung tommen. Die Lotterie hat auch in diesem Jahre trot der Ungunst der Beiten sehr gut verkauft, ein deutlicher Beweis für das Bertrauen, das die Allgemeinheit in dieses wichtige Bohlfahrtsunternehmen fest. Ber wird nun am 20. Mai 1931, dem Ziehungs. tage, zu ben gludlichen Gewinnern gehören? Raufen Gie bitte rechtzeitig einige gute Rummern, denn wer weiß, ob sie nicht selber die baren 5000 Reichsmark gewinnen! 11 Lose in guter Mischung mit Lifte zu 5,25 MM. durch die Lotteriegeschäfts. ftelle Karlsrube, Stephanienstraße 92.

Kaffee Hag morgens, Kaffee Hag spät abends Mokka Hag nach Tisch — Hag bekommt immer

Jetzt nur noch RM 1.62 das große Paket, 81 Pig. das kleine Paket, RM 1.71 die Vakuumdose

Großer Eröffnungs-Verkauf

In 4 Stockwerken:

Herren-, Damen-, Kinder-Konfektion Bett-, Tisch-, Leibwäsche Schuhe Teppiche, Gardinen, Läuferstoffe usw.

nach vollendetem Umzug nach der

der DEBEGE

Adlerstraße 13

bei der Kaiserstraße

Debege Deutsche Bekleidungsgesellschaft

(früher Kronenstraße 40)

R.360. Bruchfal. Rach Bestätigung bes Bergleichs wurde bas Bergleichsberfahren über bas Bermögen des Raufmanns Leopold Bolgmüller in Bruchfal auf. gehoben. Bruchfal, den 17. März 1931. Amtsgericht IV, Beichäftsftelle.

21.535. Karlsruhe. Das Ronfursberfahren über bas Bermögen bes Raufmanns Wilhelm Fels in Karlsruhe,

rechtsfräftiger Bestätigung

des Zwangsvergleichs auf-gehoben. Karlsruhe, den 17. März 1931. Geschäftsstelle

bes Umtegerichts A 9.

6, wurde nach

Deutschland G. m. b. S. in Baden-Baden ift aufgelöst. Gläubiger werden aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Liquida= tor gu melben. 2.31

Baden-Baden, 11. 3. 31. Gungenbach 15.

Cherte.

Erd-, Fels-, Beton-, Arbeiten für die Berftellung des Sternwaldtunnels, weitl. Teil, zweigleisig, etwa 80 Meter lang, öffentlich zu vergeben. Bedingungen u. Blane einzusehen Reubau-Amt Freiburg i. Br., woselbst auch Ab gabe. Leiftungsverzeichnis unentgeltlich. Besondere Bebingungen und Plane 82 RM, folange Borrat reicht. Abgabe nach aus-wärts gegen Boreinsen-dung von 82 RM in bar; keine Briefmarken. Ein-reichung der Angebote dis 7. April 1931, 11 Uhr, berichloffen, postfrei und

Die Gefellichaft Berlag | mit der Auffchrift "Angebot auf Sternwaldtunnel Beft". Bujchlagsfrift läuft am 30. April ab. Begehung ber Strede Dienstags und Donnerstags 14 Uhr ab Bauftelle Gunterstalftr. nach Anmeldung, erstmals am 17. März. R.344.

Reichebahn-Neubauamt Freiburg i. Br., Wilhelmftr. 48.



Badilines Landestheater

Freitag, 20. März 1931 *F 19 (Freitagmiete) Th-Gem. I. S.-Gr. und 1301—1400

Die Liebesprobe oder Chun Jang, die treue Tänzerin Ballett bon Mozart

Dirigent: Schwarz Choreographie: Fürftenau

Mitwirfende: Fürftenau, 3. Größinger, Hofpach, Graf, Michutta, Ruhlmann, Ladner, Birnmeber, Soffmann, Riefer, Gilberborth, Schulge,

Widmann Sierauf

Josephslegende

ne Lanahamalu bon R. Strauß

Dirigent: Schwarz Choreographie: Fürftenau

Mitwirfende: Fürstenau, Hofpach, Ruhlmann, Ladner, Brüter. Das ganze Ballett, Fachichule, Kinderballettschule,

Theaterafademie Anfang 20 Ende geg. 22 Breise B (0,80-6 926)

Samsing, 21. März 1931 Außer Miete Ronzert des Landestheater-

Wiener Abend Frang Schubert / Johann Strauß

Orchester's

Leitung: Jojef Rrips Soliftin: Lotte Fifchbach

Franz Schubert: Ouvertüre zu "Die Zauberharfe" / VI. Sinfonie C-Dur. Johann Strauß: Ouvertüre zu "1001 Nacht" / Ro fen aus dem Guden / Liebesliederwalzer/Frühlings: ftimmenwalzer / Geschichten aus dem Wiener Bald / Ouverture zu "Die Fleder-maus" / Einlage: An ber ichonen blauen Donau /

Radestymarich Anfang 20 Preise 0,40-3 RH

So. 22. 3. Bum erftenmal: Der Mantel. Dierauf: Der Mantel. Hierauf: Zum erstenmal: Schwester Angelifa. Sierauf: Reu einstudiert: Gianni Schicchi. Im Ronzerthaus: Zum erstenmal: Weine Frau, das Fraulein.

Anzeigen in der Karlsruher Zeitung (Bad. Staatsanzeiger)

haben großen Erfolg

Deffentl. (Gtädt.) Spartasse Furtwangen

| Bilan | per 31. | Dezember 1930 | stund being |
|---|--|---|--|
| 1. Kasse. 2. Bansen und Poitscheck 3. Girozentralen. 4. Wechsel. 5. Kontotorrentsonio. 6. Eigene Werthapiere. 7. Supothesendarlehen. 8. Gemeindedarlehen. 9. Einlage beim Spargiroberband. 10. Lombarddarlehen. 11. Hürgschaftsdarlehen. 12. Einnahmerüdstände. 13. Grundstüde. 14. Gerätschaften. 15. Giroüberzug. 16. Betreibungssosterung. 17. Auswertungssorderung. 18. Fehlbetrag z. Auswertg. | 244 17 891,94 12 616,37 27 521,95 55 727,69 208 381,19 15 000,— 749 745,— 117 077,88 33 300,— 3 400,— 93 655,— 28 029,23 98 327,36 1 250,— 4 325,54 106,24 241 230,01 11 882,80 1 719 468,20 | Paffiva 1. Spareinlagen 2. Giroeinlagen 3. Kontoforrenteinlagen 4. Anlehenstapitalien 5. Ausgaberüdfiand 6. Aufwertungs- spareinlagen 7. Sonderrüdlage 8. Gejehl. Küdlage 9. Reingewinn i. Jahre 1930 | 284 1 187 452,68 145 403,02 3 074,48 10 955,— 225,— 282 286,64 7 819,26 62 259,21 19 992,91 |
| Table College to the | the state of the s | THE PERSON NAMED IN TAXABLE PARTY AND ADDRESS OF THE PARTY AND ADDRESS | |

Gewinn: und Berluftrednung

| 1. Bezahlte Binsen | 9.6 74 916,10 25 797,90 3 000,— 2 780,62 | Saben And 1. Eingenommene Zinsen |
|-------------------------------------|--|----------------------------------|
| 5. Kursberlust an Werts papieren | 650,— 19 992,91 127 137,53 | 127 137,5 |

hiermit beträgt bie gefehl. Rudlage auf Enbe 1930 = 68 252,12 RK Der Reft des Reingewinns von 14 000,- 2% wird der Sonderrüdlage augeführt.

Furtwangen, ben 2. Mary 1931.

Der Bermaltungeratt gog: Bild, Bürgermite.

Der Gefchäftsleiters Fr. Schwarz.

Für Konfirmation und Kommunion

bringe ich Damentaschen, Brieftaschen, Geldbeutel, Schreibmappen, Aktenmappen, Reisenecessaires, Nagelpflegeetuis in allen Preislagen u. guter Qualität

Koffer-Müller, Karlsruhe

Waldstraße 45

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK